



**MARINE-PORTEPÉE-UNTEROFFIZIER-KORPS
WILHELMSHAVEN**



**WILHELMSHAVEN
MARINE-PORTEPÉE-UNTEROFFIZIER-KORPS**

AUSGABE 60. Jahrgang – 3/2023

GODE FAHRT UND

GODEN WIND IN

IN GOTTES NAAM!



**Unteroffizier-Gesellschaft
Tirol**



**Marineunderofficiereclub
Den Helder**

**Partner des Marine-Portepee-Unteroffizier-Korps Wilhelmshaven
dem ältesten Portepee-Unteroffizierkorps der Bundeswehr**

Redaktionsschluss: 29. Juni 2023

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 29. September 2023



MPUO-KORPS WILHELMSHAVEN

MPUO-KORPS WILHELMSHAVEN

+ Aktivitäten April bis Juni 2023 +

- Es wurden eine Vorstandssitzung
- drei Korpsabende
- darunter eine Weinprobe
- Teilnahme am Tag der Bundeswehr in der 4. Einfahrt
- und der Jahresempfang des MPUO-Korps durchgeführt

Seite 3	Impressum	+ Termine Juli + - Sommerpause - 30.06. – 02.07.2023 Wochenende an der Jade 09.07.2023 Labskausessen + Termine August + - Sommerpause - 05.08.2023 Sommer- und Familienfest 2023 siehe S. 7 + Termine September + 08. September – 18:00 Uhr Korpsabend 15.09. – 22.09.2023 50. Jahrestag Schützenkompanie Innsbruck-Reichenau und Partnerschaftsbesuch UOGT in Lienz +Ausblick+ 06.-08.10.2023 Partnerschaftsbesuch MOOC 07.10.2023 Jahresfest 03.11.2023 Jahreshauptversammlung 01.12.2023 Weihnachtsfeier Aktuelle Termine immer auf unserer Homepage unter: www.mpuok-wilhelmshaven.de
Seite 4	Editorial	
Seite 5	Besondere Geburtstage / Ehrungen Veröffentlichung nur mit vorliegender Datenschutzerklärung	
Seite 6	Geburtstage Veröffentlichung nur mit vorliegender Datenschutzerklärung	
Seite 7	Einladung Sommer- und Familienfest	
Seite 8-9	Einladung Jahresfest	
Seite 10-12	Aus dem Korpsleben Bericht Jahresempfang 2023	
Seite 13-15	Aus dem Korpsleben Bericht Tag der Bundeswehr 2023	
Seite 16-25	175. MARINEJUBILÄUM	
Seite 26	Unsere Schiffe im Einsatz	
Seite 27	Schmunzelecke	
	Zum Schluss	
	Änderungsmeldung	



MPUO-KORPS WILHELMSHAVEN

MPUO-KORPS WILHELMSHAVEN

Wir ersuchen alle Mitglieder, sich regelmäßig über mögliche Änderungen bei unseren Veranstaltungen und Terminen auf unserer Homepage www.mpuok-wilhelmshaven.de zu informieren.

Impressum:

Marine-Portepee-Unteroffizier-Korps Wilhelmshaven
Jeversche Landstraße 19a, 26388 Wilhelmshaven
EMail: info@mpuk-wilhelmshaven.de

Bankverbindung

Sparkasse Wilhelmshaven
IBAN: DE61 2825 0110 0002 1840 75
BIC: BRLADE 21 WHV

Kassenwart

HptFw d.R. Frank Radine
Mobil: 01713102979
frankradine54@gmail.com

Herausgeber der Korps-Zeitung und verantwortlich für den Inhalt ist der Vorstand des Marine-Portepee-Unteroffizier-Korps Wilhelmshaven.

Präsident

StBtsm Dieter Schlecker
Dienstlich:
Kommando Sanitätsdienst der Bundeswehr
Tel.: 0261 896 27227
Tel.: 90 4400 27227
Privat:
Mobil: 01725132839
praesident@mpuok-wilhelmshaven.de

1. Vizepräsident

OStBtsm Sven Prehn
Dienstlich:
MarKdo Rostock
Tel.: 0381-802 53237
Tel.: 90 8600 53237
Privat:
Mobil: 017684110188
1.vizepraesident@mpuok-Wilhelmshaven.de

2. Vizepräsident

OStBtsm a.D. Volker Heinrich
Tel.: 044421 71388
Mobil: 015208524095
2.vizepraesident@mpuok-Wilhelmshaven.de

Messeführer

StBtsm a.D. Harald Ockenga
AAZK Sengwarden
Gebäude 11
Büro Tel.: 04423 7079 4080
Messe Tel.: 04423 7079 4286
Privat:
Mobil: 015208981672
messefuehrer@mpuok-wilhelmshaven.de

Redaktion Korpszeitschrift

OStBtsm a.D. Volker Heinrich
Kontakt: redaktion@mpuok-wilhelmshaven.de

Die in diesem Mitteilungsblatt erscheinenden Informationen, Beiträge und Auszüge sind nicht immer mit der Meinung des Vorstandes identisch.
Eine Weitergabe, auch auszugsweise, ist nur mit der Genehmigung des Herausgebers gestattet.



MPUO-KORPS WILHELMSHAVEN

МЪПЛО-КОРЪЪ? МІГНЕГМ?НВАВЕН

Vorwort

Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner des MPUO-Korps!

Die erste Jahreshälfte liegt hinter uns. Mit den Besucherzahlen unserer Korpsabende können wir uns zufrieden zeigen. In diesem Sinne, Weiter so!!

Die Monate Juni und Juli sind unsere Veranstaltungsmonate, in denen wir uns nach außen zeigen.

Den Tag der Bundeswehr haben wir hinter uns gebracht und es war wie immer eine personelle Herausforderung.

Das Wochenende an der Jade und das Labskausessen liegen vor uns.

Ich will nicht verschweigen, dass wir ohne die mittlerweile vielen freiwilligen Helfer allein als Korps nicht mehr in der Lage wären uns daran zu beteiligen.

Auch für das Labskausessen werden noch Helfer gesucht, die bereit sind sich die ein oder andere Stunde mit einzubringen. Also ran an den Computer und anmelden.

Das Labskausessen findet diesmal am 09.07.23 von 9.00 bis 18.00 Uhr am Bonte-Kai statt.

Im August steht dann unser Sommerfest an, wo sich der Vorstand freut zahlreiche Besucher begrüßen zu dürfen.

Ich wünsche im Namen des Vorstandes allen schöne Sommermonate und würde mich freuen, wenn wir uns auf einem der genannten Veranstaltungen sehen, spätestens dann aber zu unserem nächsten Korpsabend im September.

Für den Vorstand
D. Schlecker
Präsident





MPUO-KORPS WILHELMSHAVEN

MPUO-KORPS WILHELMSHAVEN

Besondere Geburtstage / Ehrungen

70 Jahre	Herr	Wagner	Uwe	09.07.1953
	StBtsm d.R.	Bade	Peter	23.07.1953
75 Jahre	OStFw d.R.	Köhler	Robert	14.08.1948
80 Jahre	StBtsm a.D.	Augsborg	Uwe	03.09.1943
87 Jahre	StBtsm a.D.	Albrecht	Ernst	18.07.1936
85 Jahre	StBtsm a.D.	Sorg	Roland	25.07.1938
	OStBtsm a.D.	Schulze	Karl-Heinz	15.09.1938
	HptBtsm a.D.	Kotyrba	Manfred	02.08.1938
83 Jahre	OStBtsm d.R.	Heine	Günther	02.07.1940
81 Jahre	OStBtsm a.D.	Zapp	Wolf-Dieter	01.07.1942

Mitgliedschaft im MPUO-Korps Wilhelmshaven 3. Quartal 2023 Fehlanzeige

Respekt und Anerkennung, der Vorstand dankt den o.a. Mitgliedern für die Treue zum
MPUO-Korps.

Die Kogge segelt weiter

An alle Mitglieder

Die nächste Ehrung unserer langjährigen Mitglieder findet zum
Jahresfest 2023 statt.

Die zu Ehrenden werden quartalsmäßig in den Korps-Heften
veröffentlicht und alle zusätzlich persönlich zum
Jahresfest/Jahresempfang angeschrieben.

Geehrt werden die Kameraden die vom
14. April 2023 bis 07. Oktober 2023 den Ehrungszeitraum erreicht
haben.



MPUO-KORPS WILHELMSHAVEN

МПУО-КОРПС ВІЛНЕГМ?НВЛЕН

Geburtstage im Juli 2023

OStBtsm a.D.	Zapp	Wolf-Dieter	01.07.1942
OStBtsm d.R.	Heine	Günther	02.07.1940
HptBtsm d.R.	Rieken	Harald	08.07.1947
Herr	Wagner	Uwe	09.07.1953
Lt	Hoffmann	Lars	11.07.1980
OStBtsm a.D.	Walter	Norbert	14.07.1945
StBtsm a.D.	Albrecht	Ernst	18.07.1936
OStBtsm a.D.	Heinrich	Volker	23.07.1959
StBtsm d.R.	Bade	Peter	23.07.1953
StBtsm a.D.	Sorg	Roland	25.07.1938

Geburtstage im August 2023

HptBtsm a.D.	Kotyrba	Manfred	02.08.1938
OStBtsm a.D.	Hüpel	Theodor	04.08.1944
OStBtsm d.R.	Streiber	Jürgen	07.08.1946
OStBtsm	Arends	Ewald	11.08.1969
OStFw d.R.	Köhler	Robert	14.08.1948
Adjutant a.D.	Slee	Frans	17.08.1950
HptBtsm	Warrelmann	Daniel	17.08.1984
HptFw d.R.	Radine	Frank	17.08.1954
StBtsm	Schlecker	Dieter	22.08.1977
OStBtsm a.D.	Glenewinkel	Gerhard	24.08.1950

Geburtstage im September 2023

StBtsm a.D.	Augsborg	Uwe	03.09.1943
OBtsm d.R.	Niederelz	Hanz-Josef	11.09.1951
OStBtsm a.D.	Schulze	Karl-Heinz	15.09.1938
OStBtsm a.D.	Meister	Ulrich	25.09.1959
RHS	Becker	Folker	30.09.1980



Marine-Portepee-Unteroffizier-Korps Wilhelmshaven



Einladung zum Sommer- und Familienfest

Liebe Kameraden, Angehörige, Freunde

und Verwandte

Das MPUO-Korps Wilhelmshaven
lädt Euch herzlich zu unserem diesjährigen Sommer- und Familienfest ein.

Am Samstag, den 05. August 2023 geht es
wieder einmal bunt zu.

Gemeinsam wollen wir von 14:00 – 19:00 Uhr
auf der Terrasse im Korpshaus Sengwarden einen
abwechslungsreichen Nachmittag verbringen.



Was erwartet Euch Für

die Lütten Mutti/Oma Papa/Opa Die Familie

- Hüpfburg
- Softies
- Eis
- Kaffee
- Kuchen
- Eis
- nur Biergarten
- Das feinste vom Grill



*Wir freuen uns
auf Euch*

Anmeldungen bis zum 02. 08. 2023 an

Messeführer → messefuehrer@mpuok-wilhelmshave.de

oder ☎ 0152 08981672

Marine-Portepee-Unteroffizierkorps Wilhelmshaven



JAHRESFEST 2023

Mit unseren Gästen der MOOC

07. OKTOBER 2023

KGV Rüstringen Vereinsgaststätte

Neuengrodener Weg 50

26386 Wilhelmshaven

Eintritt Vorkasse 25,00 €
keine Abendkasse

- Einlass ab 17:30 Uhr
- Ansprache/Eröffnung ab 18:30 Uhr
- Ehrungen ab 18:45
- Eröffnung Buffett 19:00 Uhr
- Eröffnung Tanz 20:00 Uhr

Musik: Musik-Fun-Team

Werner Hajen

Anzug:

Uniform 1. Garnitur
entsprechendes Zivil

Kartenverkauf und Sitzplatzreservierung ab 07.07.2023

telefonisch über OStBtsm a.D. Volker Heinrich, +49 152 0852 4095

oder per E-Mail 2.vizepraesident@mpuok-wilhelmshaven.de

Anmeldeschluss 29.09.2023

Bezahlung der Karten erfolgt ausschließlich auf das Konto MPUO-Korps (Kontoangaben s. Homepage)

Kennwort: NAME + JAHRESFEST

Stornierte Eintrittskarten können nach dem 29.09.2023 nicht mehr erstattet werden.

Tisch- und Sitzplatzordnung kann auf unserer Homepage eingesehen werden.





MPUO-KORPS WILHELMSHAVEN

МВНО-КОРПС ВІЛHEГМШHВЕН



Programm zum
Jahresfest MPUOK
und
Partnerschaftsbesuch der
MOOC Den Helder

Vom 06. Oktober 2023 bis 08. Oktober 2023



- 06.10.2023
- bis 18:00 Uhr Anreise 4. Einfahrt Wilhelmshaven
 - 18:00 Uhr 4. Einfahrt → beziehen der Stuben

18.30 Uhr Einlaufbier Heimbetrieb Kötter

- 07.10.2023
- 08:00 Uhr Frühstück
 - 09:30 Uhr Abfahrt historischer Stadtrundgang in Virtual Reality
 - anschließend freies Manöver Stadt WHV
 - 17:30 Uhr Abfahrt zum Jahresfest

17:45 Uhr Jahresfest

- XX-XX Uhr Rückfahrt zur 4. Einfahrt

- 08.10.2019
- 08:00 Uhr Frühstück
 - 09:30 Uhr Abreise



Jahresempfang MPUO-Korps 2023

Gemeinsam stärker – und füreinander da

Marine-Portepee-Unteroffizier-Korps fordert zum Engagement auf – Empfang im Zeichen der Kameradschaft

Von Michael Halama Wilhelmshavener Zeitung

Der Zusammenhalt der Bundeswehr beruht wesentlich auf Kameradschaft. So steht es im Soldatengesetz. Beispielhaft wie kaum eine andere Vereinigung steht das 1956 gegründete in Wilhelmshaven gegründete Marine-Portepee-Unteroffizier-Korps (MPUO-Korps) für gelebte Kameradschaft. Es sind oft Verbindungen, die ein Leben lang halten.

Der Jahresempfang des Korps' im Traditionssaal der Sengwarder Admiral-Armin-Zimmermann-Kaserne stand denn am Donnerstag auch ganz im Zeichen der Kameradschaft. Besonders angesichts der viel beschworenen Zeitenwende wegen des brutalen russischen Angriffskrieges.

Der 1. Vorsitzende des MPUO-Korps, der frisch zum Oberstabsbootsmann beförderte Dieter Schlecker, sieht in der Kameradschaft immer noch eine Chance, Nachwuchskräfte für die Streitkräfte zu gewinnen. „Was nützen uns neue Schiffe, Boote oder Flugzeuge, wenn uns die Infrastruktur und vor allem das Personal dafür fehlen?“, fragte er in seiner Ansprache vor zahlreichen Gästen. „Kameradschaft macht ja ganz speziell die Marine aus. Wir müssen sie vielleicht neu mit Leben erfüllen hier und da - und unseren jungen Bootsleuten mehr vorleben. An Bord klappt das doch immer noch gut.“

Kameradschaft aber lebt vom Mitmachen

Ja, die Zeiten hätten sich geändert, bekannte er. „Wir hatten kein Handy und kein Internet. Damals haben wir halt lieber mit den Kameraden im Mannschaftsheim oder der Messe zusammengesessen, als im Regen vor der einzigen Telefonzelle zu stehen“, sagte Schlecker.



MPUO-KORPS WILHELMSHAVEN

МЪЛО-КОРЪЪ ВІГНЕГМЪНВАЕН

„Kameradschaft aber lebt vom Mitmachen! Ich fordere deshalb jeden Einzelnen auf, sich zu engagieren. Nicht nur im PUO-Korps, sondern auch in anderen Vereinen.“ Das Korps selber werde in diesem Jahr wieder aktiv dabei sein beim Wochenende an der Jade, dem Tag der Bundeswehr und Labskausessen und sich für die Bürgerinnen und Bürger einbringen.

Bürgermeisterin Gesche Marxfeld dankte dem MPUO-Korps im Namen von Rat und Verwaltung: „Auch in für die Stadt stürmischen Zeiten ist die Marine, ist die Bundeswehr an ihrem größten Standort ein stabilisierender Faktor für uns alle!“



Vorstand des MPUO-Korps und geehrte Mitglieder in der Admiral-Armin-Zimmermann-Kaserne (v.l.): Stabsbootsmann a.D. Harald Ockenga, Oberstabsbootsmann Dieter Schlecker, Stabsbootsmann a.D. Roland Sorg (50 Jahre), Hauptfeldwebel d.R. Frank Radine, Oberstabsbootsmann a.D. Volker Heinrich, Oberstabsbootsmann d.R. Jürgen Streiber (50 Jahre) und Stabsbootsmann a.D. Holger Steffens (25 Jahre).

BILD: DIRK GABRIEL-JÜRGENS



Teilnahme MPUO-Korps am Tag der Bundeswehr 2023

Autor/Bilder: OStBtsm Schlecker, OStBtsm a.D. Heinrich

Die Bundeswehr, ganz besonders die Marine braucht Nachwuchs, das ist ja kein Geheimnis.

So veranstaltete man wie an vielen anderen Standorten auch in Wilhelmshaven den Tag der Bundeswehr. Und man hat sich einiges einfallen lassen, um diesen Tag hier in Wilhelmshaven interessant und attraktiv zu gestalten.

Auch das MPUO-Korps nutzt diesen Tag wie in der Vergangenheit als Veranstaltung um sich einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Unter Führung des Präsidenten und des zweiten Vizepräsidenten beteiligte man sich mit einem Bierstand an dem hiesigen Tag der Bundeswehr. Neben den beiden genannten wurden wir wie immer bei solchen Veranstaltungen durch unseren Kameraden StBtsm Tobias Schraven unterstützt.



Der Truppe haben sich dankenswerterweise ebenfalls zwei weitere Helfer, Hptm Thomas Obara und HptFw Raimund Abraham angeschlossen.



MPUO-KORPS WILHELMSHAVEN

МЪЛО-КОРЪЪ УИГНЕГМЪНЪВЕН

Hierfür sei Ihnen an dieser Stelle in unser aller Namen gedankt.

Am Morgen zeigte sich der Präsident noch optimistisch, dass man anderes wie in den letzten Jahren sicherlich auch ein wenig Zeit zum Durchatmen haben wird.

War doch in den letzten Jahren der Bierwagen des MPUO-Korps der einzig vorhandene auf dem gesamten Gelände.

In diesem Jahr gab es einen zweiten und auch die UHG bot Speisen und Getränke an.

Zudem war der Stand des MPUO-Korps am Ende der Veranstaltungsmeile, so dass der Präsident die Hoffnung hatte, dass die Besucher bis zum Erreichen des Standes bereits gesättigt sein werden.

Um 9.30 wurden die Tore des Stützpunktes geöffnet. Und bereits um 10.00 Uhr haben sich die Hoffnungen des Präsidenten auf einen „entspannten“, Tag bereits als falsch erwiesen.

Die Menschen strömten in Scharen gezielt auf den Getränkewagen des MPUO-Korps zu.

Und wie üblich, musste festgestellt werden, dass viele der Besucher Meinung waren, sie wären als nächstes dran.





MPUO-KORPS WILHELMSHAVEN

MPUO-KORPS WILHELMSHAVEN

Zeitweise hatte man das Gefühl, man wird dem Ansturm nicht her. Auch hatte der Ausstatter des Getränkewagens wohl nicht mit so einem Ansturm gerechnet und so musste bereits nach kurzer Zeit festgestellt werden, dass die bereitgestellten Getränke wohl nicht reichen dürften.

Nachdem man sich auf dem Bierwagen entschieden hatte, die anstehenden Menschenmassen in 2 Gruppen zu teilen und dann wie beim Militär üblich diese im „Schlangen, Prinzip aufzureihen, entspannte sich die Situation ein wenig und man arbeitete einen Gast nach dem anderen ab.

Zwischenzeitlich musste der Präsident durch den zweiten Vizepräsidenten mehrmals auf die Einhaltung von bestimmten Verfahrensweisen in deren Arbeitsbereichen hingewiesen werden. Aber auch hier wurde zum Ende festgestellt, man ist gut miteinander ausgekommen.



Ab 17 Uhr entspannte sich die Lage so, dass man zur Einnahme der Mittagsverpflegung schreiten konnte.

Kurze Verwirrung kam auf, als man darauf hingewiesen worden ist, dass nach 18 Uhr für die beteiligten Helfer noch eine Aftershow Party stattfinden sollte. So wurde in Sorge, dass viele uns bekannten Mitwirkende der Meinung sein könnte, diese würde am Stand des MPUO-Korps stattfinden entschieden, das man frühzeitig gegen 17:45 Uhr mit dem Aufklaren beginnt, so dass mit Veranstaltungsende auch der Bierwagen geschlossen werden kann.



MPUO-KORPS WILHELMSHAVEN

МЪЛО-КОРЪЪ ВІГНЕГМЪНВАЕН

Nach 9 Stunden denke ich, konnte man dann auch sagen, die Luft war auch raus.

Und so verabschiedete man sich nach dem ein oder anderen obligatorischen Feierabendgetränk voneinander, der zweite Vizepräsident erklärte sich dankenswerterweise bereit, dass MPUO-KORPS bei der Aftershowparty zu vertreten.





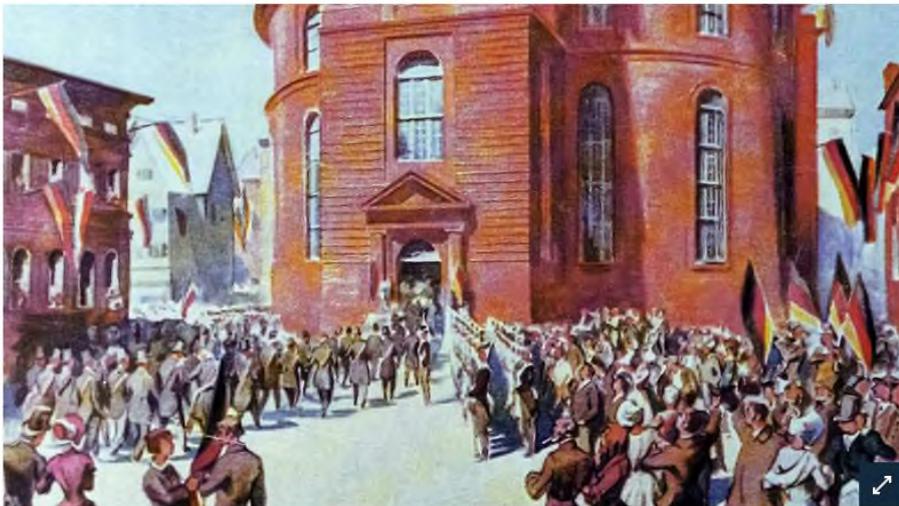
MPUO-KORPS WILHELMSHAVEN

МПУО-КОРПС ВІЛHEЛМШAVEN

175. MARINEJUBILÄUM

„Eine deutsche Marine als Symbol der Volkssouveränität“

Die Gründung der ersten gemeinsamen Seestreitkräfte Deutschlands war ein hochsymbolischer demokratischer Akt. Marinehistoriker Michael Epkenhans ordnet den „Marinegeburtstag“ in einen größeren Kontext ein.



Die Abgeordneten der Nationalversammlung ziehen am 18. Mai 1848 in die Paulskirche ein. Zuvor hatte hier das Vorparlament getagt, um aus der Märzrevolution in Deutschland heraus die große verfassungsgebende Versammlung vorzubereiten.

© Wikimedia Commons/Ws-KuLa/CC BY-SA 3.0

Herr Professor Epkenhans, am 14. Juni 1848 stimmte die Frankfurter Nationalversammlung dafür, eine nationale deutsche Marine aufzustellen und gab dafür die Finanzierung frei. Lässt sich das als demokratisches Gründungsmoment sehen?

Der Beschluss der Nationalversammlung zur Aufstellung einer „deutschen Flotte“, so die offizielle Bezeichnung im Gesetzentwurf, war ein tiefer Einschnitt in der deutschen Parlaments-, Demokratie- und Militärgeschichte. Erstmals entschieden nicht absolut herrschende Fürsten über Aufbau und Umfang einer Teilstreitkraft, sondern vom Volk in einer freien und demokratischen Wahl gewählte Abgeordnete.

Sie hatten angesichts der Blockade der norddeutschen Küsten und der Beschlagnahmung zahlreicher Handelsschiffe durch die dänische Marine nach öffentlichen Versammlungen und der Beschaffung von Kriegsschiffen durch die norddeutschen Küstenstaaten den Antrag in der Nationalversammlung eingebracht, diesen im Marineausschuss und im Plenum ausführlich diskutiert und am Ende mit großer Mehrheit die notwendigen sechs Millionen Taler für den Aufbau der Flotte bewilligt. Die Abgeordneten waren, so ein Liberaler, stolz darauf, damit dem „Princip des Volkswillens, der Volkssouveränität“, Geltung verschaffen zu können.



MPUO-KORPS WILHELMSHAVEN

МПУО-КОРПЪ? ВІГНЕГМ?НВАЕН

Auch Süddeutschland sammelte Geld für die Flotte

Doch damit nicht genug: Das Gesetz zum Aufbau einer „deutschen Marine“ war nicht nur ein Symbol der Volkssouveränität. Die Debatte hatte vielmehr zugleich deutlich gemacht, dass die zu schaffende „deutsche Marine“ auch ein Symbol der nationalen Einheit sein sollte. Der Enthusiasmus, mit dem viele Menschen nicht nur in den Küstenländern, sondern auch in süddeutschen Staaten eine Flotte gefordert und dafür sogar Geld gesammelt, Flottenvereine gegründet und auf Veranstaltungen dafür geworben hatten, macht deutlich, dass diese Idee die ganze Nation begeistert hatte.

Dabei spielte nicht zuletzt auch die Tatsache eine Rolle, dass die Armeen der Fürsten für sie Instrumente zur Unterdrückung der Bevölkerung und Zeichen des kleinstaatlichen Partikularismus waren. Die Flotte hingegen symbolisierte für sie Einheit, Freiheit und Weltoffenheit in einem neuen bürgerlichen Zeitalter.

Gibt es einen Unterschied zwischen demokratischer und parlamentarischer Tradition?

Lassen Sie mich es so sagen: Auch in autokratischen Staaten, wie wir bis heute immer wieder erleben, gibt es „Parlamente“, deren Abgeordnete aber häufig unter unfairen Bedingungen gewählt wurden und die in ihren Entscheidungen in der Regel nicht frei sind. Daher können wir die parlamentarische und zugleich demokratische Legitimation der Flottengründung aus Sicht der Traditionsbildung nicht hoch genug einschätzen.



„Zum Besten der deutschen Kriegsflotte“: Plakat für ein Benefizkonzert der großherzoglich-hessischen Hofkapelle für die neue Marine in Bessungen bei Darmstadt, August 1848

© https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Werbung_f%C3%BCr_die_deutsche_Flotte_1848.JPG?uselang=de



MPUO-KORPS WILHELMSHAVEN

MPUO-KORPS WILHELMSHAVEN

Wie demokratisch gesinnt war denn die Reichsflotte? Was wissen wir vor allem über Herkunft und Haltung des Offizierskorps? Die Kaiserliche Marine später zum Beispiel war ja im Unterschied zum Heer weniger vom Adel, sondern eher vom Bürgertum geprägt – aber kaum weniger monarchistisch.

Über die politischen Einstellungen und das soziale Gefüge des Offizierskorps der Reichsflotte wissen wir leider nur sehr wenig. Ebenso wenig wissen wir, ob sie Monarchisten oder Republikaner waren. Wir dürfen allerdings nicht vergessen, dass auch die ganz große Mehrheit der Menschen damals, von wenigen Ausnahmen abgesehen, Monarchisten waren. Monarchist und dennoch Demokrat zu sei, war damals keineswegs ein Gegensatz und ist es, wie das britische Beispiel zeigt, auch bis heute nicht.

Was die Menschen allerdings wollten – dies war eine der Lehren der Aufklärung, der Entwicklung in England in den Revolutionen des 17. Jahrhunderts und der Französischen Revolution von 1789 –, das war eine Bindung des Monarchen an eine Verfassung, an Recht und Gesetz. Das Prinzip der Volkssouveränität sollte zudem die überlieferte sakrale Begründung von Herrschaft, das Gottesgnadentum, ersetzen. Damit einher ging, dass Leistung, nicht Stand über die Stellung des Bürgers, des Staatsbürgers, entscheiden sollte. Das betraf auch die aufzubauende Flotte.

Dass die spätere Kaiserliche Marine „bürgerlich“ war, hing zum einen damit zusammen, dass alte preußische Adelsfamilien allein aus Tradition ihre Söhne zur Armee, zum Heer, schickten. Zum anderen hatten bürgerliche Offiziersanwärter allein aufgrund ihrer Schulausbildung bei der Bewerbung bessere Chancen als adlige Söhne, die ihre Schulzeit häufig auf Kadettenanstalten verbracht hatten, wo einfach weniger gelernt wurde. Aber 1848/49 spielte dies alles noch keine Rolle.



MPUO-KORPS WILHELMSHAVEN

МЪЛО-КОРЪЪ ВІГНЕГМЪНВЕН

Offiziere und Mannschaften kamen von überall her



Karl Rudolf Brommy: Der 23-jährige, in Sachsen geborene Seemann schloss sich 1827 während der griechischen Revolution der Hellenischen Marine an. Als Oberbefehlshaber der Reichsflotte 1849 war er zuletzt Konteradmiral. (unbekannter Künstler)

© Wikimedia Commons

Zudem dürfen wir nicht vergessen, dass es damals sehr schnell gehen musste. Der Handel war aufgrund der dänischen Blockade der Flussmündungen und die Beschlagnahme von Schiffen mit zum Teil beträchtlichen Folgen für die Bevölkerung bereits zum Erliegen gekommen. Offiziere und Mannschaften wurden daher überall angeworben – anfangs hatte ein ehemaliger britischer, dann in Hamburger Diensten stehende Marineoffizier, Hammel Ingold Strutt, den Oberbefehl inne.

Karl Rudolf Bromme, genannt Brommy, der diesem im Frühjahr 1849 folgte, hatte beispielsweise lange Zeit in der griechischen Marine gedient. Johann Otto Donner, Kommandant der Fregatte „Eckernförde“, hatte in der dänischen Kriegs- und Handelsmarine gearbeitet. Viele Offiziere kamen aus Belgien und Großbritannien, aber auch anderen Ländern, ebenso die Mannschaften. Auch in den USA warb die Reichsflotte um Offiziere und Mannschaften, allerdings ohne Erfolg, da die USUnited States-Regierung letztlich den Dienst in der Reichsflotte wie auch den Verkauf echter Kriegsschiffe an diese untersagte. Manche hatten Erfahrungen in Marinen gesammelt, viele waren aber auch nur auf Handelsschiffen gefahren.



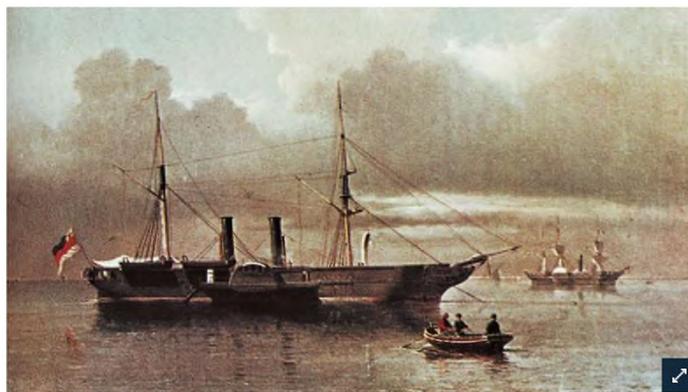
MPUO-KORPS WILHELMSHAVEN

MPUO-KORPS WILHELMSHAVEN

Doch auch wenn wir über politische Einstellungen und Sozialprofil wenig wissen, so wissen wir doch eines: Offiziere und Mannschaften waren, so wenig kampfkraftig ihre zusammengekauften und mühselig zu Kriegsschiffen umgebauten Einheiten auch waren, bereit für die nationale Sache zu kämpfen und notfalls auch zu sterben. Das Gefecht bei Helgoland am 4. Juni 1849 ist dafür ein eindrucksvolles Beispiel, selbst wenn Brommy es angesichts herannahender weiterer dänischer Kriegsschiffe abgebrochen hat.

In seinem Gefechtsbericht beschreibt Brommy, wie er trotz des Rückzugs freudig überrascht über die Leistungen der Besatzungen war: „Mit der größten Freude erfüllt es mich, zu sehen mit welchem frohem Muthe die nicht eingespielte Mannschaft zum ersten male in das Feuer ging. Ich habe mich in meinen Erwartungen über die Tüchtigkeit meiner Mannschaft nicht getäuscht [...] Offiziere, Unteroffiziere, Matrosen, Soldaten und Jungen waren von gleichem, patriotischen Eifer beseelt.“

Die Reichsflotte bestand in einer Zeit, als Marinetechologie begann, sich rapide zu wandeln. Der Dampfantrieb war bereits eingeführt, erste Hinterladergeschütze wurden entwickelt. Wie modern war die zusammengekaufte deutsche Flotte im Vergleich zu anderen Seestreitkräften?



Die Radkorvette „Großherzog von Oldenburg“, eines von acht Dampfschiffen der Reichsflotte. Das gut 50 Meter lange Schiff war in Bristol gebaut worden und hatte zwei große 68-Pfünder-Geschütze als Hauptwaffe. (zeitgenössische Illustration)

© Wikimedia Commons

Die Schiffe der Reichsflotte waren in kurzer Zeit mühselig zusammengekauft und umgebaut worden. Keines war als Kriegsschiff gebaut worden. Brommys Flaggschiff bei Helgoland, die Dampffregatte „Barbarossa“, war ein britischer Raddampfer, der ursprünglich für die Cunard-Transatlantik-Linie gebaut worden war und bei seinen Linienfahrten nach Amerika sogar das Blaue Band als schnellstes Schiff errungen hatte. Trotz hoher Motivation und guter Ausbildung der Mannschaften hätte diese Flotte gegen eine gut ausgebildete, besser bewaffnete und erfahrenere Marine wohl keine Chance gehabt.



Welche Bedeutung hatte das Gefecht von Helgoland 1849? Für den Ausgang des Krieges zwischen Dänemark und dem Deutschen Reich, aber auch fürs Selbstverständnis der jungen deutschen Marine?

Auf den Krieg gegen Dänemark hatte das Seegefecht bei Helgoland keinen Einfluss. Die wichtigsten Kämpfe fanden zu Lande statt. Letztlich waren es Großbritannien und Russland, die Preußen, das die Hauptlast des Krieges trug, bereits im Juli 1849 zunächst zu einem Waffenstillstand, dann ein Jahr später zu einem Sonderfrieden zwangen. Die Schleswig-Holsteiner, so tapfer sie auch kämpften, wurden damit ihrem Schicksal überlassen.

Doch so wenig die Reichsflotte das Kriegsgeschehen hatte beeinflussen können, so bedeutsam war das Gefecht bei Helgoland für ihr Selbstverständnis. Stolz hieß es in Brommys Gefechtsbericht vom gleichen Tag: „Endlich ist es der deutschen Flotte gelungen einmal in See zu stechen – der Anfang war gut und ich habe den gerechten Grund zu hoffen, es werde stets besser werden“, hieß es darin.

Wie stand es um die Reichsflotte nach dem Scheitern der Frankfurter Nationalversammlung 1849? Auf dem Papier bestand diese gesamtdeutsche Marine noch bis 1852, aber gab es überhaupt noch Besatzungen, die Lohnzahlungen erwarteten?

Die blutige Niederschlagung der Revolution im Juli 1849 durch preußische Truppen bedeutete auch das Ende für die Reichsflotte. Preußen baute nun unter dem Prinzen Adalbert gezielt seine eigene Marine auf.

Die Reichsflotte selbst wollte keiner der deutschen Staaten übernehmen. Sie galt als zu teuer, ihre Schiffe waren wenig wert. Zudem haftete ihr aus Sicht der Monarchen der „Ludergeruch“ der Revolution an. Im Zuge der Wiederrichtung des Deutschen Bundes sowie der Auseinandersetzungen zwischen Preußen, Österreich und den Mittelstaaten geriet sie zudem in den Strudel des Machtkampfes zwischen ihnen. An einer Beibehaltung als einer Bundesflotte hatte niemand mehr Interesse.



MPUO-KORPS WILHELMSHAVEN

МПУО-КОРПС ВІЛHEЛМШAVEN

Einsatzbereitschaft und Disziplinertheit bis zum Ende

Mit dem Verkauf wollten diejenigen, die einst dafür gezahlt hatten, und das war vor allem Preußen, ihren Kosten wenigstens teilweise erstattet bekommen. 1852 versteigerte Hannibal Fischer als Kommissar des Deutschen Bundes die noch vorhandenen Schiffe in Bremerhaven. Dessen Bericht über die Zustände, die er dort vorfand, zeigt immerhin, dass die Schiffe weiterhin einsatzbereit waren. Die Besatzungen waren motiviert und diszipliniert, aber keineswegs „Brutstätten des Radikalismus“. Sie wurden ausbezahlt und anschließend entlassen.

Wie sind spätere deutsche Marinen mit diesem Gründungsakt der Reichflotte umgegangen, vor allem die Kaiserliche Marine und die Reichmarine der Weimarer Republik?

Die Kaiserliche Marine hat nur einen Gedanken der 1848er übernommen: die Idee einer Reichsflotte als einigendes Band der Nation. Während das Heer des Deutschen Reichs von 1871 eine Armee aus den Kontingenten der großen Bundesstaaten war, stammten die Angehörigen der Marine unterschiedslos aus allen Teilen des Reichs. In der Flotte dienten Preußen, Bayern, Württemberger und Sachsen im Frieden wie im Krieg zusammen.

Für die Kaiserliche Marine wie auch die Reichsmarine war die Reichsflotte von 1848 sonst in keiner Weise traditionsstiftend. Im Gegenteil, mit den damit verbundenen revolutionären Gedanken von Freiheit und Demokratie wollten sich deren Offiziere in keiner Weise identifizieren.



Die Kriegsflagge der Reichsmarine von 1922 bis 1933. Unmittelbar nach Machtübernahme der Nationalsozialisten verschwand das kleine, ohnehin unscheinbare Eingeständnis der Marineführung an die Weimarer Republik, die Farben Schwarz-Rot-Gold, aus der ...

© Bundesarchiv



MPUO-KORPS WILHELMSHAVEN

MPUO-KORPS WILHELMSHAVEN

Nichts spiegelt die Ablehnung dieser Ideen so wider wie die von der Führung der Reichsmarine schließlich durchgesetzte Entscheidung, an den alten kaiserlichen Farben Schwarz-Weiß-Rot festzuhalten. Schwarz-Rot-Gold – die Farben der liberalen National- und Freiheitsbewegung von 1813 und 1848, aber auch der Revolutionäre von 1918 – war möglichst klein ins Liek der Seekriegsflagge „verbannt“.

Im Gegensatz zu den „Gründervätern“ von 1848, denen es beim Aufbau einer „deutschen Marine“ in erster Linie um den Schutz des Reiches und deutschen Handels gegangen war, betrachteten Kaiserliche Marine und Reichsmarine die Flotte als ein offensives Element im Kampf um Macht und Einfluss auf der Welt. Auch mancher 1848er hatte gehofft, durch die Entsendung von Schiffen nach Übersee „Auslandsdeutsche“ gegen die Willkür fremder Potentaten schützen zu können, „Weltmachtpläne“ wie die der wilhelminischen Flottenbauer aber waren ihnen fremd gewesen.

Wie stand die Bundesmarine des Kalten Krieges zur Bedeutung des Datums 14. Juni 1848, wie die Volksmarine?

Bereits der kommissarische Leiter der damaligen Marineabteilung und spätere zweite Inspekteur der Bundesmarine, Karl-Adolf Zenker, hatte in seiner Begrüßungsrede der ersten Soldaten in Wilhelmshaven im Januar 1956 ganz bewusst an die erste deutsche Marine und deren demokratischen Wurzeln erinnert. Damit wollte er die neue, westdeutsche, Marine für die neuen westlichen Alliierten auch politisch-ideologisch anschlussfähig machen. Zenkers gleichzeitiger Versuch, die Ehre der ehemaligen Kriegsmarine des Dritten Reichs, zumal ihrer als Kriegsverbrecher verurteilten Führer, Erich Raeder und Karl Dönitz, zu „retten“, konterkarierte diesen Versuch jedoch bereits im Ansatz.

Der lange Schatten der Kriegsmarine

Auch die Fahrt des 3. Minensuchgeschwaders aus Kiel unter seinem Kommandeur Karl Hinrich Peter über Rhein und Main 1960 nach Frankfurt, wo dieser in der Paulskirche eine bedeutsame Rede über die demokratische Gründungsgeschichte der Marine hielt, fand nicht die Resonanz, die sie eigentlich verdient gehabt hätte. Bis zu Dönitz' Tod 1980, teilweise aber auch darüber hinaus, überlagerte die Frage „wie halte ich es mit der Kriegsmarine?“ immer wieder alle Debatten über die Geschichte der Marine.



MPUO-KORPS WILHELSHAVEN

МЪНО-КОРЪЪ ВІГНЕГМЪНЪВЕН

Währenddessen war für die Nationale Volksarmee der DDR und mit ihr die Volksmarine die bürgerliche Revolution 1848 kein Vorbild. Sie orientierten sich eher an den klar linksgerichteten Zielen, die vor allem die Bewegung der Arbeiter- und Soldatenräte der Novemberrevolution 1918 hatte. Das spiegelte sich in der kurzen Geschichte der „Volksmarinedivision“ wieder, ein bewaffneter Verband, mit vielen kommunistischen Mitgliedern, dessen Name die Volksmarine der DDR bewusst übernahm.

Woher kam die Initiative, dass die heutige Marine „ihren“ Marinegeburtstag von 1848 begeht?

Nach den Katastrophen der deutschen Geschichte und dem Ende der deutschen Teilung 1989/90 gab es eine breite Strömung in Politik und Öffentlichkeit, die an die Ursprünge der deutschen Demokratiebestrebungen erinnern wollte. Denn bei Licht betrachtet war die Revolution 1848/49 nicht völlig gescheitert. Dies betrifft sowohl die Idee des einheitlichen Nationalstaates wie auch den Willen, diesen auf freiheitlichen Grundlagen aufzubauen. Viele Demokraten haben diese Ideen trotz Verfolgung am Leben gehalten, auch wenn sie diese nicht durchsetzen konnten.

Das 150. Jubiläum der Revolution 1998 war daher eine gute Möglichkeit, an diesen Strang der deutschen Geschichte zu erinnern. Dies galt auch für die nun Deutsche Marine, wie die Bundesmarine nach der Wiedervereinigung wieder symbolisch bedeutsam genannt wurde.



Seit Gründung der Bundeswehr erst gehören Demokratie und Streitkräfte in Deutschland wieder zusammen. Hier Rekruten der Marinetechnischschule bei einem öffentlichen Gelöbnis 2011 vor dem Reichstag.

© Bundeswehr/Sebastian Wilke



MPUO-KORPS WILHELMSHAVEN

WILHELMSHAVEN

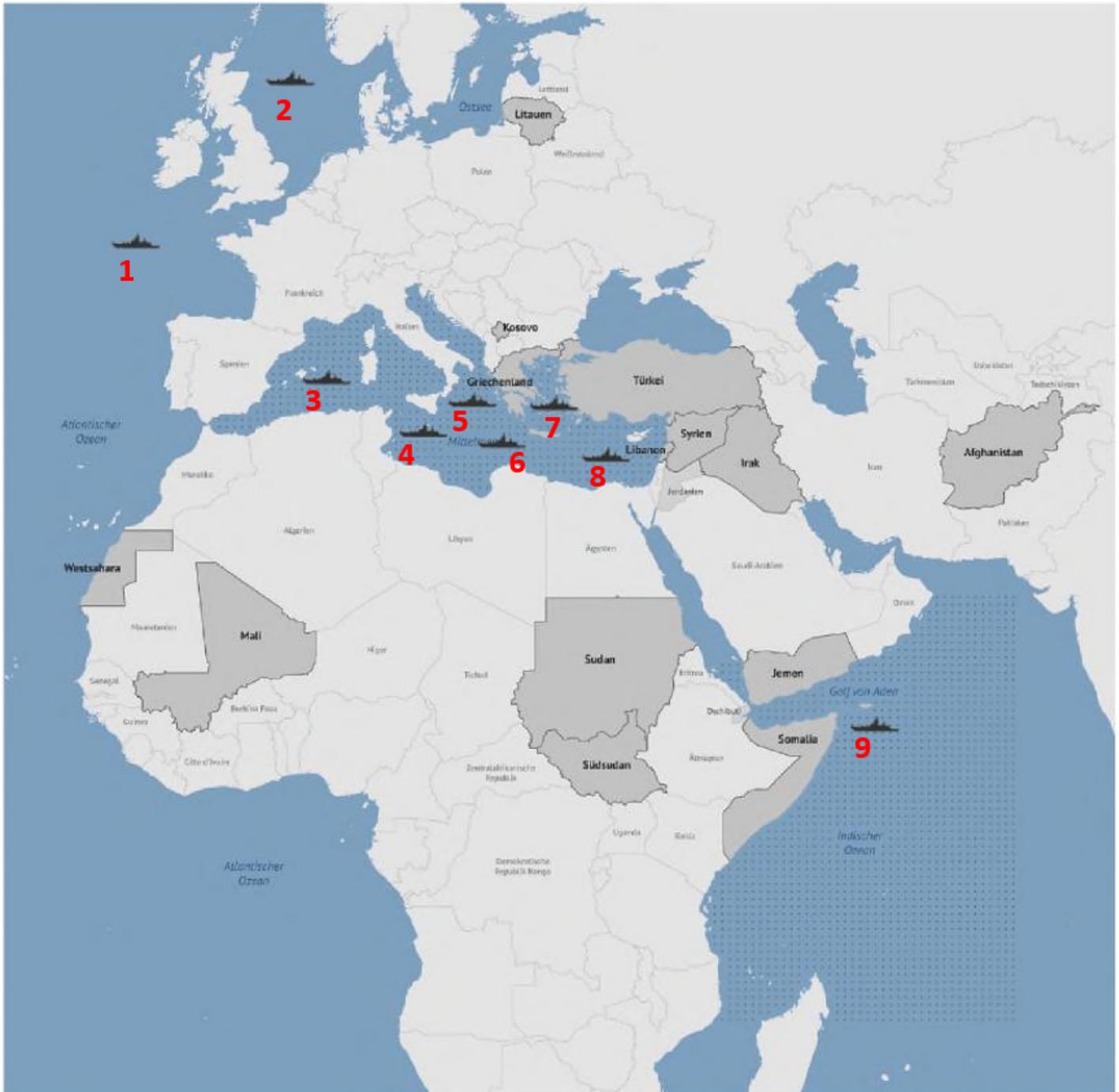
Der damalige Inspekteur der Marine, Vizeadmiral Hans-Rudolf Böhmer, hatte bereits 1995 den 14. Juni ganz bewusst als „Marinegeburtstag“ eingeführt. Es war daher nur konsequent, dass er im Zuge der allgemeinen Feiern zur Erinnerung an die Revolution von 1848 das Thema erneut und zusammen mit dem damaligen Verteidigungsminister Volker Rühe aufgriff. Das Militärgeschichtliche Forschungsamt erstellte damals zugleich eine Wanderausstellung: Anknüpfend an das Gemälde „Germania auf dem Meere“ von 1865 zeigte sie die Höhen und Tiefen deutscher Marinegeschichte zwischen 1848 und 1990.

In einer Zeit, in der nicht nur populistische Strömungen in unserem wie in anderen Ländern erneut Grundwerte unserer Politik und Gesellschaft infrage stellen, sondern unser Land wie die westliche Welt überhaupt auch von einem skrupellosen Gegner bedroht werden, kann man die Entscheidung, an die demokratischen Ursprünge unserer Marine zu erinnern, nicht hoch genug einschätzen: Die Verteidigung von Freiheit, Demokratie und Nation ist heute genauso wichtig wie damals, nur die Dimensionen haben sich – leider – verändert.

von **Interview: Marcus Mohr**



Unsere Schiffe im Einsatz



1 Nordatlantik SNMG 1

2 Nordatlantik SNMCMG 1

3 Mittelmeer Sea Guardian

4 Mittelmeer Irini

5 Mittelmeer SNMCMG 2

6 Mittelmeer SNMG 2

7 Mittelmeer Ägäis

8 Libanon Unifil

9 Atalanta
Horn von Afrika



MPUO-KORPS WILHELMSHAVEN

МПУО-КОРПС ВІЛГЕЛМШАВЕН

Schmunzelecke

MPUO-Korps in Innsbruck

Ich bin sehr glücklich das die letzten 3 Atomkraftwerke abgeschaltet wurden! Endlich wieder ruhig schlafen!





Änderungsmeldung

MitgliedsNr.:

dienstliche Daten

Aktiv

Pensionär

Dienststelle:

Heer

Luftwaffe

Anschrift:

Marine

Zentr. Sanitätsdienst

Telefon:

DZE:

Streitkräftebasis

Cyber/Infraum

Lo.No

persönliche Daten

Dienstgrad

Name

Vorname

PLZ Wohnort

Straße, Hausnummer

Telefon

Mobil

@mail

Verheiratet seit

geschieden seit

Witwer

ledig

Ort, Datum

Unterschrift